

RS OGH 1990/7/11 3Ob534/90, 6Ob608/95, 7Ob66/02k, 6Ob109/02a, 9Ob225/02g, 6Ob15/04f, 4Ob239/08p, 3Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.07.1990

Norm

ABGB §364 A

ABGB §364a

Rechtssatz

Eine öffentliche Straße gilt als behördlich genehmigte Anlage im Sinne des § 364a ABGB. Solange sie nur in einer dem öffentlichen Interesse dienenden Weise angelegt, instandgehalten und betreut und dabei das nötige Maß nicht überschritten wird, liegt noch keine nach § 364 Abs 2 ABGB unzulässige Immission vor.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 534/90
Entscheidungstext OGH 11.07.1990 3 Ob 534/90
Veröff: SZ 63/133 = EvBl 1991/10 S 61 = JBl 1990,789
- 6 Ob 608/95
Entscheidungstext OGH 09.11.1995 6 Ob 608/95
nur: Eine öffentliche Straße gilt als behördlich genehmigte Anlage im Sinne des § 364a ABGB. (T1)
- 7 Ob 66/02k
Entscheidungstext OGH 29.04.2002 7 Ob 66/02k
nur T1
- 6 Ob 109/02a
Entscheidungstext OGH 20.06.2002 6 Ob 109/02a
nur T1; Veröff: SZ 2002/85
- 9 Ob 225/02g
Entscheidungstext OGH 16.10.2002 9 Ob 225/02g
nur T1
- 6 Ob 15/04f
Entscheidungstext OGH 29.04.2004 6 Ob 15/04f
Vgl; nur T1; Beisatz: Der von einer Straßentrasse auf eine angrenzende Einfriedungsmauer des Nachbargrundstücks wirkende Erddruck kann grundsätzlich eine Immission im Sinn des § 364 Abs 2 darstellen.

(T2)

- 4 Ob 239/08p

Entscheidungstext OGH 24.02.2009 4 Ob 239/08p

- 3 Ob 77/09h

Entscheidungstext OGH 25.11.2009 3 Ob 77/09h

Teilweise abweichend; Beisatz: Änderung zu 6 Ob 109/02a. (T3)

Beisatz: Das öffentliche Interesse allein begründet noch nicht die Zulässigkeit der Immission. Die Salzstreuung muss schon ortsüblich geworden sein. (T4)

- 6 Ob 216/13b

Entscheidungstext OGH 16.12.2013 6 Ob 216/13b

nur T1

- 1 Ob 47/15s

Entscheidungstext OGH 28.01.2016 1 Ob 47/15s

Vgl; Beisatz: Die Duldungspflicht der Nachbarn ist schon nach der ratio der Regelung des § 364a ABGB mit der Reichweite der erteilten Genehmigung begrenzt. Werden von der Behörde bestimmte Grenzwerte festgesetzt, sind diese jedenfalls einzuhalten. Ansonsten sind von den Nachbarn (nur) solche Immissionen hinzunehmen, die für den Betrieb der genehmigten Anlage typisch sind und auch nicht durch zumutbare Vorkehrungen hintangehalten oder verringert werden können. (T5)

Beisatz: Hier: Lärmemission durch Straßenbahnanlage ? gemeinwichtiger Anlage. (T6); Veröff: SZ 2016/9

- 6 Ob 208/18h

Entscheidungstext OGH 21.11.2018 6 Ob 208/18h

Auch; nur T1

- 1 Ob 224/18z

Entscheidungstext OGH 23.01.2019 1 Ob 224/18z

Auch; nur T1

- 7 Ob 127/19f

Entscheidungstext OGH 18.09.2019 7 Ob 127/19f

nur T1

- 8 Ob 8/20i

Entscheidungstext OGH 29.06.2020 8 Ob 8/20i

Beisatz: Die nachbarrechtlichen Ansprüche gelten auch im Verhältnis zwischen einem Privatgrundstück und einer öffentlichen Straße, die nach der Rechtsprechung als behördlich genehmigte Anlage iSd § 364a ABGB gilt. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0010596

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

15.09.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at